

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1960)
Heft: 70

Rubrik: Gesellschaftsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Astronomische Gesellschaft Rheintal

Auszug aus dem Jahres-Bericht des Präsidenten für 1959

Wie an der Delegierten-Versammlung der SAG in Locarno besprochen, gebe ich in gekürzter Form unsere Tätigkeit im Jahre 1959 bekannt.

Unsere Mitglieder wohnen innerhalb des Dreiecks BALZERS (Fürstentum Liechtenstein), DORNBIERN (Oesterreich) und RORSCHACH, die meisten natürlich in HEERBRUGG und Umgebung sowie im übrigen Rheintal.

Am 27. Februar begrüßten wir *Herrn Ing. Josef Stemmer*, Präsident der Internationalen Astronautischen Föderation im Optik-Hus der *Wild Heerbrugg AG.*, wo er vor ca. siebenhundert Personen (sein bisher grösstes Auditorium) über das hochaktuelle Thema : *Sinn und Zweck der Weltraumfahrt* sprach. Anhand von Lichtbildern und Modelldemonstrationen erklärte er uns anschaulich die Wirkungsweise von Flüssigkeits- und Pulverraketen und machte Hinweise auf Möglichkeiten der ferneren Zukunft wie z. B. der Photonen-Antrieb mit Kernlampe und Reflektor, welcher Lichtgeschwindigkeit erreichen soll.

Anschliessend behandelte der Referent die grossen medizinischen Probleme, welche bei einem bemannten Raumflug überwunden werden müssen. Auch machte er auf die gut fundierten russischen Erfolge aufmerksam, welche entgegen verschiedenen anderen Ansichten auf eigene Forschungsarbeiten zurückzuführen seien. Man denke an die russischen Professoren *Kibaltschitsch und Ziolkowsky*, welche bereits im Jahre 1880 bedeutende Werke herausgaben.

Am 20. März führten wir für unsere Mitglieder (nicht öffentlich) einen *Sternabend* bei mir zu Hause durch. An Instrumenten standen uns ein 10 cm-Teleskop (1:6) ein 3-Zoll-Refraktor sowie mein 15 cm-Teleskop (1:8) welches mit seiner parallaktischen Montierung auf dem eingemauerten Garten-Stativ erlaubt, mit Hilfe der Teilscheiben teleskopische Objekte rasch einzustellen.

Nach dem grossen Erfolg von Ing. Stemmer bewilligte uns die Direktion der *Wild Heerbrugg AG.*, einen zweiten Vortrag im Optik-Hus abzuhalten. Am 17. April referierte Herr Prof. *P. K. Nik Sauer* aus St. Gallen über : *Die Welt des Mondes.*

Unter Verwendung von vielen ausgezeichneten Diapositiven hat der Referent uns viel Wissenswertes über unseren Erdsatelliten aussagen können, vor allem über seine Oberflächengestaltung (ca. 300 Hörer).

Auf den 24. April luden wir sämtliche, unter der Obhut der Astronomischen Gesellschaft Rheintal arbeitenden Spiegelschleifer, 28 an der Zahl, zwecks Beschlussfassung über die *Mechanik der zu bauenden Instrumente* ins Hotel «Post» ein. Unser Aktuar *Peter Weber* verstand es vortrefflich, den anwesenden Amateuren die verschiedenen Bauarten von «Neuroth» bis zum Hale-Teleskop in bezug auf Optik und Mechanik ausführlich vor Augen zu führen.

Als dritter und letzter Referenten unserer Optik-Hus-Veranstaltungen begrüßten wir am 22. Mai unseren altbekannten und beliebten *Gustav Bickel*, Präsident der Gruppe Arbon, welcher über die Probleme der *Entfernungsmessung im Weltraum* vor ca. 180 Hörern sprach. Ihm war es vorbehalten, wesentlich tiefer in den Raum vorzustossen als seine beiden Vorgänger. Schon den alten Griechen (Erathostenes) gelang es durch Messung der Schattenlänge in Memphis, während die Sonne in Siene im Zenith stand, einen gar nicht schlechten Wert des Erdumfangs zu ermitteln. Bessel gelang es als erstem, eine direkte Distanzmessung durchzuführen, indem er die Bewegung eines Sternes in bezug auf einen viel weiter entfernten Hintergrund beobachtete (Parallaxenbestimmung). Der Vortrag wurde auf Tonband aufgenommen.

Drei Autos mit 15 Mann fuhren am 4. Juni nach St. Gallen um in der Aula der Handelshochschule dem Vortrag: *Marsch ins Weltall* unseres berühmten Landsmannes *Prof. Fritz Zwicky*, vom California Institute of Technology beizuwohnen. In noch verblüffend urchigem Glarner-Dialekt dozierte der weltbekannte Astronom vor überfülltem Saal.

Auf Wunsch unseres Gönners, Herrn *Dr. med. Kolokyta*s, Oberarzt im *Spital Altstätten*, führten wir dort auf der Zinne des Hauses einen *Sternabend* für die Schwestern, Aerzte, Patienten und das Hauspersonal durch. Der Abend war ein voller Erfolg.

7. Juli: Beobachtung der Bedeckung des Regulus, durch die Venus. Auf den ersten Anhieb gelang es mir mit Hilfe der Teilscheiben auf dem eingemauerten Stativ die beiden Gestirne ins Gesichtsfeld zu bringen, worauf das äusserst seltene Ereignis zwischen 15^h 22^m und 15^h 31^m sehr gut beobachtet werden konnte.

Am 17. Juli sprach *Peter Weber* im Vortragssaal der Geräte-Bau AG. Balzers anhand von Lichtbildern und mitgenommenem Material über das *Spiegelschleifen und den Fernrohrbau für Amateure*, und erntete für seine sympathische und überlegte Vortragsweise grossen Beifall. Anschliessend stellten wir im Fabrikhof die Instrumente auf und erlebten einen herrlichen Sternabend.

11. September: Oeffentlicher Sternabend in Rheineck. Bei der Burg-ruine stellten wir bei bereits sehr grossem Publikums-Andrang unsere Instrumente auf; ca. 150 Personen. Die begeisterten Leute, das milde Wetter und die klare Sicht liessen diese Veranstaltung zu einem der schönsten der bisherigen Sternabende werden.

9. Oktober: Vortrag unseres Mitgliedes Herr *Gustav Sieber*, über das Thema: *Ebbe und Flut*. Anhand von selbstgemachten Zeichnungen und Modellen, sowie aufgrund eigener Erlebnisse am Aermelkanal, ist es Herrn Sieber ausgezeichnet gelungen, seinen Hörern die ungeheuren Kräfte der Gezeiten vor Augen zu führen.

Am 2. November versammelten wir wieder alle *Spiegelschleifer* in der «Post», wo Herr *Fey* aus Rorschach sein gut gelungenes Instrument vorführte. Beschafftes Rohmaterial wurde samt Zeichnungen an die Angehörigen der Schleifgruppen zur Anfertigung von Einzelteilen, wie Spiegelzellen, Okular-Schlitten, Spiegel-Briden, Aufhängebolzen usw., verteilt.

Zu Dank verpflichtet sind wir unseren Freunden in den benachbarten Gruppen St. Gallen und Arbon, sowie Herrn *Räber* in Kreuzlingen für die flotte Zusammenarbeit. Dank gebührt auch unserem lieben *Hans Robr* in Schaffhausen, welcher jahrein jahraus für unsere schöne Sache viele Stunden opfert, sowie natürlich auch Herrn *Robert A. Naef*, ohne dessen Jahrbuch «Der Sternenhimmel» wir Amateure ja im Dunkeln herumtappen würden.

Durch die Ueberlassung von 146 Telemeterstativen (Dreifuss, ausziehbar), die wir etwas teurer als zum Ankaufspreis an Amateure weiterverkaufen durften, hat uns die Firma *Wild Heerbrugg AG.* bekundet, dass sie in positivem Sinne unserem schönen Hobby gegenübersteht. Dafür sei der Direktion dieses bedeutenden Unternehmens auch an dieser Stelle der beste Dank abgestattet.

Die Veröffentlichung solcher Jahres-Berichte soll die verschiedenen lokalen Astronomischen Gesellschaften unter sich besser bekanntmachen, näherbringen und zu erneuter Tätigkeit anspornen.

F. Kälin, Balgach